



AUSSCHREIBUNG Wege ins Theater Frist: 30.04.2019

- **Projektbeginn: frühestens ab 01.07.2019**
- **Projektende: spätestens 31.12.2020**
- **Maximale Projektlaufzeit: 12 Monate**

Was ist Wege ins Theater?

Wege ins Theater ist ein Förderprogramm der ASSITEJ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).

Wege ins Theater fördert Theaterprojekte, die Kindern und Jugendlichen Zugänge ins Theater eröffnen. Erreicht werden sollen vor allem Kinder und Jugendliche, die mit sozialen, finanziellen und bildungsbezogenen Benachteiligungen konfrontiert sind.

Wer kann einen Antrag stellen?

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass sich drei Partner-Institutionen zusammenschließen und sich gemeinsam für das Projekt engagieren. Sie bilden ein „Bündnis für Bildung“ und steuern Eigenleistungen bei, indem sie zum Beispiel Räume oder technisches Equipment zur Verfügung stellen, bei der Teilnehmer*innen-Ansprache und Elternarbeit unterstützen oder die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen.

Ein Bündnis besteht aus

1. **Theater-Partner** (professionelles Theater oder Theatergruppe oder Kulturveranstalter mit Theaterprogramm)
2. **Sozialraum-Partner** (hat bereits Kontakte zu der Zielgruppe, z.B. Jugendfreizeiteinrichtung, Stadtteilbüro, Bürgerhaus, ...)
3. **Weiterer Partner** (z.B. Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kitas oder Horte, Jugendkunstschulen, Sport- oder Kulturvereine oder Einrichtungen, die besonderes Wissen oder besondere Erfahrungsmöglichkeiten in das Projekt einbringen (ein Computerclub, ein Tierheim, ein Flughafen, eine Zeitung, ein Polizeirevier ...))

Ein Bündnispartner (Theater- oder Sozialraum-Partner) übernimmt die Antragstellung und Verwaltung des Projekts; dieser Partner hat Erfahrungen mit der Verwendung öffentlicher Mittel und ist in allen Projektphasen Ansprechpartner der ASSITEJ. Formale Bildungseinrichtungen können keine Antragsteller sein.

Welche Projekte können gefördert werden?

Gefördert werden Projekte, die Kindern und Jugendlichen Wege ins Theater eröffnen. Das kann auf vielfältige Weise erfolgen und verbindet Theater machen und Theater sehen, kann aber auch Blicke hinter die Kulissen, Gespräche mit Künstler*innen oder Zuschauer*innen, für oder über Theater Schreiben, Malen, Musizieren, Filmen u.v.m. beinhalten.

Wege ins Theater geht von einem weiten Theaterbegriff aus, der alle möglichen Spielweisen der Darstellenden Künste einbezieht: von Tanz, Puppen- oder Musiktheater bis zur Rauminstallation oder theatralen Stadtführung.

Für wen sind die Projekte?

Gefördert werden Projekte, die gezielt Kinder und Jugendliche ansprechen, die mit Bildungsbarrieren konfrontiert sind, weil sie in sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolagen aufwachsen (soziale Risikolage – Erwerbslosigkeit der im Haushalt lebenden Elternteile, finanzielle Risikolage – geringes Familieneinkommen, bildungsbezogene Risikolage – geringe formale Qualifizierung des direkten Umfelds).

Der Fokus auf die genannten Zielgruppen soll niemanden ausschließen, sondern möglichst die Diversität unserer Gesellschaft widerspiegeln. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen oder besonderem Förderbedarf sollen ebenso die Möglichkeit erhalten teilzunehmen wie junge Zugewanderte. Auch Kinder und Jugendliche, die nicht von einer der genannten Risikolagen betroffen sind, haben die Möglichkeit teilzunehmen.

Projektformate

Wege ins Theater umfasst vier mögliche Projektformate, die teilweise in Kombination miteinander beantragt werden können. Je nach Format gelten unterschiedliche Vorgaben:

I. Theater-Entdecker*innen

... kommen das erste Mal mit Theater in Berührung. Während des Projekts haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Theater als Zuschauer*in zu erleben, mit Theaterschaffenden ins Gespräch zu kommen, Einblicke hinter die Kulissen zu erhalten und Theater praktisch auszuprobieren. Das Format ist ideal als Anfangsformat für Kinder und Jugendliche, die noch keine Theatererfahrungen haben. Auch für die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Horten ist dieses Projektformat geeignet.

Meilensteine:

- persönliche Ansprache der Teilnehmer*innen in ihren Sozialräumen
- Altersspanne 3 bis 18 Jahre / Insbesondere in Projekten mit Kindern von 3 bis 10 Jahren wird die Einbeziehung der Eltern empfohlen.
- Laufzeit: 18-30 Stunden (z.B. 3 Tage bis 5 Tage à 6 Stunden)
- das Projektformat kann als Erprobungs- oder Schnupperangebot für ein längeres Folgeprojekt genutzt werden.
- mindestens eine Theateraufführung/Kulturveranstaltung (z. B. Besuch im Theater oder projektbezogenes Gastspiel im Sozialraum)
- Gespräch mit Theaterschaffenden und/oder Blick hinter die Kulissen

Beispielkalkulation: Fördersumme eines Projektes 24 Projektstunden, 2 Honorarkräften und 15 Teilnehmer*innen, inkl. Sachausgaben: 4.100 €

II. Theater-Spieler*innen

... erobern die Bühne. Sie lernen unterschiedliche Arbeitsweisen und Theaterformen kennen, machen z.B. Workshops in Tanz, Bühnenbild, Schauspiel und Sound. Wesentlich für das Projektformat ist, dass die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, selbst Entscheidungen im Projektverlauf zu treffen.

Meilensteine:

- Altersspanne 6 bis 18 Jahre
- Laufzeit: 30-100 Stunden, 4 Wochen – 9 Monate, z. B. 3-5 Ganztagsworkshops à 6 Stunden oder 10-20 regelmäßige Termine à 3 Stunden
- Projektpräsentation (verpflichtend, ggf. kleiner Rahmen, offene Probe)
- mindestens 2 Theateraufführungen/Kulturveranstaltungen (z.B. Besuch im Theater und/oder projektbezogene Gastspiele im Sozialraum)
- Gespräch mit Theaterschaffenden und/oder Blicke hinter die Kulissen
- Teilnehmer*innen treffen Entscheidungen im Prozess

Beispielkalkulation: Fördersumme eines Projektes mit 69 Projektstunden, 2 Honorarkräften und 15 Teilnehmer*innen, inkl. Sachausgaben: 11.500 €

III. Theater-Macher*innen

... mischen sich ins Theater ein – auch hinter den Kulissen. Sie können als Jugend-Jury über die Vergabe eines Preises entscheiden oder als Kinder-Kuratoren darüber, welches Gastspiel eingeladen wird, sie bieten Publikumsgespräche für Kinder und Jugendliche an, gestalten die Matinee zu einer Theaterproduktion oder beraten das Theater als Kinder-/Jugendtheaterbeirat. Theater-Macher*innen erhalten die Möglichkeit, eigene Impulse ins Theater zu geben und zu einem intensiveren Dialog zwischen Theater und jungen Menschen beizutragen. Theater-Macher*innen bringen bereits ein Interesse am Theater mit, werden im Projektverlauf Expert*innen für Theater und gestalten mindestens eine Veranstaltung für Kinder und Jugendliche, in denen diese Einblicke ins Theater erhalten, z.B. ein Aufführungsbesuch mit einem von Kindern oder Jugendlichen moderierten Einführungs- oder Publikumsgespräch oder einem Workshop von Jugendlichen für Jugendliche (Peer to Peer Ansatz).

Meilensteine:

- Altersspanne 6 bis 18 Jahre
- Laufzeit: 100-180 Stunden, 6 Monate – 1 Jahr, z. B. 5-12 Ganztags-Workshops (ggf. inkl. Schnupperangebote) oder 20-35 regelmäßige Termine
- mindestens 3 Theateraufführungen/Kulturveranstaltungen (z.B. Besuch im Theater und/oder projektbezogene Gastspiele im Sozialraum)
- Gesprächsformate/Blicke hinter die Kulissen
- Kinder/Jugendliche treffen wesentliche Entscheidungen im Prozess, sind organisatorisch eingebunden und treten als Gastgeber*innen auf
- Teilnehmer*innen gestalten mindestens eine öffentliche Veranstaltung mit, in der sie anderen Kindern und Jugendlichen (Peer to Peer Ansatz) sowie ggf. Familienangehörigen Wege ins Theater eröffnen (z.B. Führung durch das Theater durch Teilnehmer*innen, Matinee, Theateraktion im öffentlichen Raum oder Publikumsgespräch)

Beispielkalkulation: Fördersumme eines Projekts mit 129 Projektstunden, 15 Teilnehmer*innen und projektbezogener Aufführung, inkl. Sachausgaben: 21.200€

IV. TheaterReise

Zusätzlich zu den Formaten Theater-Spieler*innen und Theater-Macher*innen kann eine TheaterReise beantragt werden, in der die Teilnehmer*innen, die Honorarkräfte und ggf. ehrenamtliche Betreuer*innen gemeinsam wegfahren, um z.B. zu recherchieren, zu proben und zu experimentieren. Das Projektformat TheaterReise ermöglicht den Teilnehmer*innen, außerhalb des Alltags intensiv zusammen zu arbeiten, sich besser kennen zu lernen und das Projekt gemeinsam weiter zu entwickeln.

Meilensteine IV:

- Laufzeit: 3-6 Tage à 8 Stunden
- Pauschalhonorar für Honorarkräfte 500€/Tag (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung Übernachtung)
- Probe- oder Recherechfahrt, die in Kombination mit dem Projektformat Theater-Spieler*innen oder Theater-Macher*innen beantragt werden kann
- Besuch von Theater- und Kulturveranstaltung möglich
- Die inhaltlichen Vorgaben für das Projektformat TheaterReise richten sich nach den Projektformaten Theater-Spieler*innen und Theater-Macher*innen

Beispielkalkulation: Fördersumme einer TheaterReise über 4 Tage mit 15 Teilnehmer*innen, 2 Honorarkräften und Ehrenamtlichen, inkl. Sachausgaben: 8.200€

Wie stelle ich einen Antrag?

1. Bündnis bilden, gemeinsame Projektidee entwickeln, Projektformat aussuchen
2. Projekt zeitlich und inhaltlich planen, ggf. Rückfragen bei der ASSITEJ stellen
3. Antragsformular in der Datenbank des BMBF (Kumasta) vollständig ausfüllen, Antrag online einreichen (<https://kumasta.buendnisse-fuer-bildung.de>)
4. Entscheidung der Fachjury
5. Im Falle einer Zusage unterzeichnete Kooperationsvereinbarung nachreichen
6. Finale Antragsprüfung durch die ASSITEJ abwarten
7. Erhalt der Zuwendungsunterlagen
8. Zuwendungsvertrag unterschreiben und Projekt beginnen

Zusätzlich zu der Bewilligungssumme erhalten die Bündnisse 5% der anerkannten Ausgaben, mindestens jedoch 300€, als Verwaltungspauschale. Die Verwaltungspauschale wird nach der Prüfung des Verwendungsnachweises an den Antragsteller ausgezahlt.

Weitere Informationen zur Förderung und Beratung: www.wegeinstheater.de

Telefonnummer: 069-34873384

Projektleitung: Anna Eitzeroth

a.eitzeroth@kjtz.de

Stellv. Projektleitung: Charlotte Kösters

c.koesters@kjtz.de

Projektmitarbeit: Julia Abdennadeur

wit@kjtz.de